



# Vorte vom Welzheimer Wald.

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

**Nr. 101.**

**Welzheim, Donnerstag den 6. Juli 1899.**

**33. Jahrgang.**

## Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Amtsversammlung.

Am **Donnerstag den 13. Juli d. Js., vormittags 8 Uhr**, wird auf dem Rathause in Welzheim eine Amtsversammlung abgehalten werden.

Vertreten ist:

Welzheim	} mit je 3 Deputierten,
Lorch	
Pfahlbronn	
Blüderhausen	} mit je 2 Deputierten,
Großbeinbach	
Wäshenbeuren	
Alsdorf	} mit je 1 Deputierten.
Katfersbach	
Kirchentrnberg	
Rudersberg	
Unterschlechtbach	
Waldbausen	

Tagesordnung:

#### I. Verschiedene Wahlen, insbesondere die

1. der Oberamtswahlkommission,
2. des sog. Stebenerausschusses für die Wahl der Schöffen und für die Aufstellung der Liste der Geschworenen,
3. eines Delegierten für die eventuelle Teilnahme an dem Zutritt der bei der Gebäudebrandversicherungsanstalt versicherten Gebäudeeigentümer zur Beratung allgemeiner Angelegenheiten dieser Anstalt,
4. der Sachverständigen für die nach den Vorschriften des Naturleistungsgesetzes nötig werdenden Abschätzungen,
5. eines Sachverständigen für die Abschätzung sonstiger Kriegseleistungen,
6. eines Stellvertreters für einen der Pferdeaushebungskommission zugeteilten Taxator,
7. der Kommission für die Regelung der allgemeinen Verteilung der Einquartierungen,
8. des Verwaltungsausschusses der Bezirkskrankenpflegeversicherung,
9. eines Oberamtswundarztes.

#### II. Sonstige Gegenstände, insbesondere:

1. Feststellung der Amtsvergleichungskosten pro 1898/99,
2. Regelung der Amtsvergleichungstaxen pro 1899/1900,
3. Publikation des wesentlichen Inhalts der
  - a. Amtspflegerechnung pro 1897/98,
  - b. Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung pro 1897,
  - c. Rechnung der Oberamtssparkasse pro 1897,
4. Publikation der Uebersichten über Einnahmen und Ausgaben der Oberamtspflege,

5. Feststellung des Amtskörperschaftsetats pro 1899/1900 und der Amtschadensumlage,
6. Gesuch des Oberamtsparaffassiers Oberamtspfleger Luz um Erhöhung seiner Belohnung für Stellung der Oberamtsparaffassenrechnung,
7. Ausscheidung des auf die Amtskörperschaft und die beteiligten Gemeinden entfallenden Anteils an den Kosten des Straßenbaus Pfahlbronn-Hölldis und Beschlussfassung über die Art und Weise der Abtragung des Schuldenanteils der Gemeinden an die Amtspflege,
8. Zustimmung zu der Erhöhung der Kosten für den Bau der Straße Welzheim-Burgholz-Manholz,
9. Zustimmung zu der Erhöhung der Kosten für den Bau der Straße durch das Walkersbacher Thal,
10. Beschlussfassung wegen der Erbauung der neuen Verbindungsstraße zwischen Weitmars und dem Remsthal,
11. Gesuch der bürgerlichen Kollegien von Alsdorf und der stimmberechtigten Bürger von Buchengehren, Mittelweiler und Boggenberg um Fertigung der Pläne und des Kostenvoranschlags zu einer Straße von Mittelweiler über Buchengehren nach Alsdorf,
12. Ratifikation des Vertrages zwischen den Amtskörperschaften Welzheim und Schorndorf wegen Unterhaltung der auf der Markung Blüderhausen gelegenen Strecke der Nachbarschaftsstraße Schorndorf-Adelberg-Göppingen,
13. Verwilligung eines Beitrags zur Wieslaufkorrektur und Uebernahme der von der Amtskörperschaft bereits vorgeschossenen Kosten für die Anfertigung des Projekts auf den Markungen Rudersberg und Unterschlechtbach,
14. Uebernahme der Kranken- und Invaliditätsversicherungsbeiträge für die von der Amtskörperschaft beschäftigten Steinschläger auf die Amtspflege,
15. einzelne kleinere, weniger wichtige Gegenstände.

Den 4. Juli 1899.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

Welzheim.

### Die Mitglieder des Amtsversammlungsausschusses

treten am

**Mittwoch den 12. d. Mts.,**

vormittags  $\frac{3}{4}$  9 Uhr

auf dem Rathause dahier zur Vorberatung der in der Amtsversammlung zu erörternden Gegenstände zusammen.

Den 4. Juli 1899.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

Welzheim.

### Bekanntmachung betr. Feuerwehrdienstehrenzeichen.

Laut Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 23. November v. J. — Regbl. Nr. 294 — wird das Feuerwehrdienstehrenzeichen nunmehr an die Mitglieder der **sämtlichen** organisierten Feuerwehren des Landes (Art. 4 und 6 Abs. 2 der Landesfeuerlöschordnung vom 7. Juni 1885) verliehen, welche fünfundschwanzig Jahre lang ununterbrochen und vorwurfsfrei in der Feuerwehr gedient haben.

Unterbrechungen des Feuerwehrdienstes, welche durch die Erfüllung der gesetzlichen Militärdienstpflicht veranlaßt worden sind, werden in die nach Abs. 1 erforderliche Dienstzeit in der Feuerwehr eingerechnet.

Die **Schultheißenämter** werden unter Hinweis auf den Erlass des R. Ministeriums vom 9. Dezember v. J. betr. das Verfahren bei Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens — M. A. Bl. Nr. 406 — veranlaßt, etwaige Anträge auf Verleihung des Ehrenzeichens binnen 6 Tagen hieher vorzulegen. Die Bestimmungen der Ziffer 2 dieses Erlasses sind dabei genau zu beachten.

Formulare können vom Oberamt bezogen werden.  
Den 4. Juli 1899.

R. Oberamt.  
W a i b l i n g e r.

## R. Amtsgericht Welzheim.

# Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

Datum des Eintrags.	Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.
3. Juli 1899.	<b>Kollereigenossenschaft Unterschlechtbach,</b> eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Sitz: Unterschlechtbach.	<b>Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 1899.</b> Der Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im „Boten vom Welzheimer Wald“ unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind: 1) Schultheiß Föhl in Unterschlechtbach, Vorsteher, 2) Friedrich Schypert, Acciser das., Stellvertreter des Vorstehers, 3) Johannes Lupperle, Bauer in Mittelschlechtbach. 4) Ludwig Hinderer, Bauer alt, in Oberndorf, Gde. Rudersberg, 5) D. Ruoff, Schullehrer in Unterschlechtbach. Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgen durch den Vorsteher oder dessen Stellvertreter und ein weiteres Mitglied des Vorstands. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Die Haftsumme beträgt 200 Mark. Während der Dienststunden des Gerichts ist jedem die Einsicht der Liste der Genossen gestattet.  Zur Urkunde: Oberamtsrichter S h a b e l.

## Bekanntmachung.

Beim unterzeichneten Kommando kann am 1. Oktober d. Js. ein junger Mann (Schneider) als zweijährig Freiwilliger eingestellt werden. Bewerber wollen Meldeschein, selbstgeschriebenen Lebenslauf und Lehr- pp. Zeugnisse anher einsenden.

**Bezirkskommando Gmünd.**

## Bestellungen

auf den

**Boten vom Welzheimer Wald**

**für das 3. Quartal 1899**

**(Juli, August und September)**

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

## Vom Landtag.

— **Eisenbahngesetz.** Genehmigt wurden die Bahnen Gaildorf—Untergröningen, Onstmettingen—Ebingen Amstetten—Laichingen, letztere nach einer längeren Debatte und nach Ablehnung eines Gegenantrags Mayser. Weiter wurde genehmigt die Linie Neresheim-Nalen und eine Stichbahn Nattheim-Heidenheim der Regierung für die 2. Periode zur Berücksichtigung empfohlen.

— **Nebeneisenbahnen. Bahn nach Welzheim.** (Vorl. Bericht.)

Referent Hartmann begründet den Kommissionsantrag

1) den Bau einer Bahn nach Welzheim zu genehmigen, 2) die Regierung zu ersuchen, die verschiedenen bei der Bahn nach Welzheim in Betracht kommenden Linien, besonders das Projekt Badnang-Welzheim noch genauer zu untersuchen.

Ellinger (W.P.) bittet, die technischen Untersuchungen zu beschleunigen und ersucht das hohe Haus, dem Kommissionsantrag beizutreten.

Käs (W.P.): Unter den 3 vorliegenden Varianten kommen in dem Vordergrund zu stehen die Linien Schorndorf-Welzheim und Badnang-Welzheim. Redner empfiehlt die Wahl des legeren Projektes. Die Führung der Bahn über Schorndorf bedeutete einen großen Umweg für den Personen- und Güterverkehr, auch würde dadurch ein weit geringeres kommerzielles Gebiet erschlossen als durch die Bahn über Badnang-Welzheim, die ihre natürliche Fortsetzung nach Lorch oder Gmünd finden müsse. Redner bedauert, daß die Kommission nicht energischer Stellung genommen habe zu Gunsten der Linie ab Badnang.

Schwarz (Zentr.): Durch die Linie Schorndorf-Welzheim wird nur ein kommerzielles Bevölkerungsgebiet von 12,100 Köpfe erschlossen, während die Linie Badnang-Welzheim-Gmünd

29,000 Köpfe die Wohlthat einer Bahn verschaffe. Würde man die Bahn in Schorndorf anschließen, so würden große Gemeinden zwischen Welzheim und Gmünd dauernd von einer Bahnverbindung ausgeschlossen.

Schrempf hält dem Abgeordneten Käs vor, daß gerade er vor einigen Jahren noch die Linie Schorndorf-Welzheim als durchaus bauwürdig der Regierung zur Berücksichtigung empfohlen habe. Der Badnanger Verkehr reiche an den Schorndorfer nicht heran. Für die Linie Badnang-Welzheim werde sich nie und nimmer ein Unternehmer finden, wenn derselbe den Bericht der Staatstechniker studiere, es müßte denn sein, daß die beteiligten Gemeinden übermäßig hoch angelegt würden. Redner bittet die Regierung, klar und deutlich sich auszusprechen, ob die in Frage kommende Bevölkerung in absehbarer Zeit auf eine Durchgangsbahn Badnang-Welzheim-Gmünd hoffen darf oder nicht. Wäre dies der Fall, so würde Redner für eine Stichbahn nach Rudersberg eintreten.

Schock (W.P.) empfiehlt den Kommissionsantrag.

Präsident v. Balz: Verschiedene Herren haben von einer Durchgangsbahn Badnang-Gmünd gesprochen, die wohl später nach Göppingen geführt werden sollte. Von einem Durchgangsverkehr könne für die Strecke

Bachnang-Gmünd gar keine Rede sein. Eine Durchgangsbahn hat große Verkehrszentren zu verbinden. Das trifft doch für die erwähnte Strecke nicht zu. Außerdem sind die Terrainverhältnisse hier so schwierig, wie man sie sich nicht ungünstiger denken kann. Wir hätten hier mit einem ungeheuren Defizit zu rechnen. Bleiben wir also bei dem Nächstliegenden, den Linien Schorndorf-Welzheim oder Bachnang-Welzheim und entscheidet sich dann die Kammer für das letztere Projekt, so ist selbstverständlich eine spätere Fortsetzung der Bahn nach Gmünd lediglich vom Geldpunkt abhängig.

Es ist ein Schlussantrag eingelaufen.

Die Abstimmung ist zweifelhaft und es wird insolge dessen weiter debattiert.

Räs (Bp.) findet es bedauerlich, daß heute keine Entscheidung in der Angelegenheit zu erwarten ist.

Schwarz verbreitet sich gegen die Ansicht des Regierungskommissars, als ob man sich auch in Gmünd keine Hoffnung machte, daß vorläufig die Strecke Gmünd-Welzheim zur Ausführung gelange.

Schrempf hofft, daß die „höchste“ Einsicht zu der Wahl der Linie nach Schorndorf führen werde. (Große Heiterkeit.)

**Bei der Abstimmung wird der Kommissionsantrag mit großer Mehrheit angenommen.**

## Württemberg.

— Am 30. v. Mts. wurde Schullehrer Wörner in Aspergen, Oberamts Schorndorf in den Ruhestand versetzt.

Stuttgart. Die letzten Sonntag in der Lieberhalle abgehaltene Landesversammlung des Vereins württemb. Verwaltungslandbibanden war von etwa 200 Mitgliedern besucht. Beschlossen wurde u. a. die Aufhebung des Eintrittsgelds, sowie die Neuorganisation des Vertrauensmännerwesens, welche durch die Aufstellung je eines Vertrauensmanns für jedes Oberamt bereits in Angriff genommen ist. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete ein von Ausschufsmittglied Carl erstattetes Referat über das Grundbuchwesen in seiner künftigen Gestaltung. Zum Ort der nächsten Landesversammlung wurde wieder Stuttgart gewählt.

Neutlingen, 30. Juli. Auf der Landesversammlung der württ. Körperschaftsbeamten am Dienstag 25. Juli. d. J. (Jakobifreiertag) hier werden folgende Vorträge gehalten werden: 1) die Einkommensverhältnisse der Körperschaftsbeamten, 2) die derzeitige Lage der Verwaltungsaktuarie, 3) die Dienstkontononen der Körperschaftsrechner. Am Mittwoch findet ein Ausflug auf den Lichtenstein statt.

Wiesenstein, 30. Juni. Als die Genehmigung der Filshalbahn Geislingen-Wiesenstein durch die Abgeordnetenversammlung bekannt wurde, wurden die Gebäude besetzt und Böllersalven geschl. Die städt. Musik veranstaltete einen Umzug und bei einer Feier im Gasthaus zum Lamm wurden Toaste auf Se. Maj. den König, die Staatsregierung, die Ständekammer, das Eisenbahnkomite, die Oberamtsstadt ausgebracht. Dem † Abg. v. Hohl wurde ein stilles Glas geweiht.

Untergröningen, 1. Juli. Allgemeine Freude erregte hier die Nachricht, daß die Kocherthalbahn nach langem Bemühen endlich wirklich genehmigt ist. Mit dem Bau wird dem Vernehmen nach ehestens begonnen werden. Böllerschüsse dröhnen von beiden Seiten des Thales, die Nachricht überall in der Umgegend verkündend; heute Abend findet Bankett statt.

Neresheim, 2. Juli. Die Nachricht von der einstimmigen Genehmigung des Baues

einer Härtdtsfeldbahn Aalen—Neresheim—Ballmerthofen durch die Abgeordnetenversammlung wurde noch am Samstag nachmittag durch den Draht hierher gemeldet und sofort durch das Stadtschultheißenamt den Einwohnern mitgeteilt. Allgemeine Beflagung der Gebäude und Böllersalven legten von den freudigen, denkbaren Gefühlen der Bevölkerung beredtes Zeugnis ab.

Ebingen, 1. Juli. Die sieben eingelaufene Nachricht, daß in der Abgeordnetenversammlung der Bahnbau Ebingen-Dinstettingen genehmigt worden sei, rief im Thalgang große Befriedigung hervor.

Von der bayerischen Grenze, 1. Juli. In Günzburg fiel das vierjährige Söhnchen eines Bauern in ein Güllenfaß und ertrank.

Von der badischen Grenze, 2. Juli. In Pforzheim erschoss sich gestern mittags der 45 Jahre alte Reisende und frühere Reichsadlerwirt Appert, nachdem er vorher zweimal durch Erhängen und durch Abschneiden der Pulsader seinem Leben ein Ende zu machen versucht hatte.

## Deutschland.

— Fürst Herbert Bismarck erhielt den Botschafterposten in Washington angetragen, sah sich jedoch aus privaten Gründen genötigt, vorläufig zu verzichten.

Darmstadt, 3. Juli. Die zweite Kammer nahm eine vom Abg. Osanu beantragte Junggesellensteuer an.

— In einer Irrenanstalt in Hamburg erdroffelte eine 30jährige Freie ihre im Schlaf befindliche Zimmergenossin.

## Ausland.

Madrid, 2. Juli. In Badalora stürmte eine erregte Volksmenge das Rathaus, in das eine mitleidige neue Stadtverwaltung eingezogen war. Einzelne Kundgeber schossen auf die Garde, die mit einer Salve antwortete. Auf beiden Seiten gab es viele Tote und Verwundete. Der offizielle Bericht verzeichnet vier Tote und sieben Schwerverletzte. Truppen-Abteilungen trieben die Menge auseinander.

Barcelona, 2. Juli. Bei dem gestrigen Aufruhr wurden 30 Personen verwundet, darunter mehrere tödlich.

Valencia, 2. Juli. Die Verkäuferinnen in den Gemüsehallen verursachten gestern Abend einen Tumult. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her. Im weiteren Verlauf der Nacht kam es zu schweren Ausschreitungen. Es wurden Barrikaden errichtet. Die Truppen schossen scharf. Einzelheiten fehlen.

## Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er war der Lenker des mageren, braunen Pferdes, und ihm zur Seite saß ein halbwüchsiger Burische.

Der Weg war so schmal, daß die Reiter dicht an dem Wagen des Handelsmannes vorüber mußten. Da streckte Nägeln seinen graubärtigen Kopf heraus, sagte an seine abgeschabte Mütze und sagte mit rauher Bassstimme:

„Guten Abend, Herr Graf Geierburg! So spät noch bei Wege?“

„Ja, Nägeln!“ antwortete der Graf leutselig. „Ihm wird es noch später werden, denn wenn unsere Gänse schon vor der Krippe stehen, wird Seine magere Stute noch mühselig im Sande waten.“

„Das ist einmal so in der Welt, Herr

Graf! Der eine kommt langsamer zum Ziel, als der andere,“ versetzte der Fuhrmann gelassen.

„Gott besohlen, Nägeln!“ rief der Graf. „Er hat doch wohl keine angreifliche Ware unter seinem Plan? Die Buschflepper sollen sich wieder mauffig machen!“

Mit diesen Worten sprengte der Graf weiter; erst als eine etwas bergan führende Wegstrecke ihn zu einer langsameren Ganganart des Grauschimmels nötigte, wandte er sich zu seinem Diener um und sagte:

„Andreas, hat Er schon vernommen, welch Unglück sich bei Söderoog in den Halligen zutrug? Und daß die Heimat von Frau Anise völlig vernichtet ist?“

„Ja, Herr Graf,“ erwiderte der alte Diener, „ich habe es durch Mamsel Pinne gehört und um das Grab der jungen Gräfin meine Zähne fließen lassen.“

„Mein Gott, das ist ja wahr!“ rief der Graf aufseufzend und fügte dann kummervoll hinzu: „Bringe Er es der armen Person möglichst schonend bei!“

„Ich will mein Möglichstes thun, Herr Graf,“ versprach Andreas.

Das Zwielicht war inzwischen eingetreten und die Pferde suchten vorsichtig den Pfad. Da unterbrach Andreas das bedrückende Schweigen mit den ängstlich und zögernd hervorgepreßten Worten:

„Herr Graf, ich bitte um gnädiges Gehör!“

„Rede Er!“

„Es ist mir eine atge Versäumnis auf die Seele gefallen.“

„Was kann Er denn so Schweres darauf haben?“

„Mein Reiseselleisen hängt noch so an der Wand, wie ich es nach meiner Rückkehr abgelegt habe, und ich vergaß daraus ein wichtiges Papier für den Herrn Grafen herauszunehmen, welches — —“

Der Grauschimmel des Grafen schaute plötzlich und sprang zurück, denn, wie aus der Erde gewachsen, stand auf einmal eine baumlange, verwilderte Gestalt neben dem Pferde und eine heisere Stimme rief:

„Die Bärje her!“

„Dho!“ entgeanete der Graf unerschrocken. „Das wollen wir doch erst einmal abwarten, Halunke!“

Er griff in die Satteltasche und holte seine Pistole hervor. Im selben Moment schrie aber auch schon Andreas:

„Zurück, Er Lumpenhund, wenn Ihm seine Knochen lieb sind!“

„Will mal probieren, wie fest deine Knochen sind, du Großmaul!“ antwortete der Angreifer.

Ein Hahn knackte. In demselben Augenblick trachte ein Schuß, und Andreas sank getroffen vom Pferde. Aber zu gleicher Zeit streckte auch die Kugel des Grafen den Wege- lagerer zu Boden.

Dies ward jedoch verhängnisvoll für den Grafen Geierburg. Er wurde von drei räuberischen Gestalten, welche hinter einem Busch hervorsprangen, zugleich umringt.

„Wir rächen dich, Hanne!“ schrie eine wilde, rauhe Stimme, und noch bevor der Graf den Hahn seiner Pistole von neuem spannen konnte, hatte ihm einer der Banditen seinen Dolch meuchlings in den Rücken gestoßen und zwar mit solcher Wucht, daß Graf Geierburg laulilos seinen Geist aufgab.

(Fortsetzung folgt.)

## Wettervorhersagung

für Donnerstag den 6. Juli.

Wolkig, vereinzelt etwas Regen, gemäßig kühl.

## Neueste Nachrichten.

**Linj, 3. Juli.** Ein furchtbarer Wolkenbruch richtete im Ensthal große Verheerungen an. Sämtliche Gebirgsbäche sind aus den Ufern getreten. Das große Senfentert in Laussa gleicht einer Ruine. Mehrere Bauerngehöfte und einige kleinere Werke sind arg bedroht. Mehrere Personen sind ertrunken.

**Antwerpen, 2. Juli.** Hier fand gestern abend eine ähnliche Kundgebung statt wie in Brüssel. Etwa 200 Sozialisten und Christlich-Soziale durchzogen die Straßen der Stadt unter den Rufen: Es lebe die Republik! Die Kundgeber machten vor den klerikalen Zeitungslokalen und vor der Wohnung des Gouverneurs Halt und stießen feindliche Rufe aus. In Lüttich wird im Laufe des heutigen Tages eine große Kundgebung veranstaltet.

— Aus Brüssel wird gemeldet: Die gesamten Militärregimenter werden heute in nächster

Nähe des Stadtzentrums bereit gehalten. Außerdem erhielten die Feuerwehr, Polizei und Gendarmerie strengsten Befehl, überall, wo es nötig sei, energisch einzugreifen. Die Lage bleibt ernst. Man spricht von der Einberufung der Reserven.

**Menneß, 3. Juli.** Die Anwälte Demange und Labort stellten heute Dreyfus ihren ersten Besuch ab. Dreyfus dankte ihnen herzlich für ihre hingebende Thätigkeit. Bis jetzt kennt Dreyfus aus seinem Prozeß nur den Bericht Bards, den Antrag Manau und das Plädoyer Mornards vor der Kriminalkammer im Oktober 1898. Er ist noch immer überzeugt, daß er die Revision dem General Boisdeffre zu verdanken habe, an den er immer geschrieben hat. Frau Dreyfus hat es den Verteidigern überlassen, ihrem Manne die Wahrheit mitzuteilen. Demange kehrt heute abend nach Paris zurück. Labort bleibt einige Tage hier und wird Dreyfus täglich besuchen.

**London, 3. Juli.** Dem „Times“ wird aus Johannesburg von gestern gemeldet: Es herrscht hier ein vollständiger Stillstand der Geschäfte und die Verarmung nimmt infolge dessen in bedenklicher Weise zu. In der Bevölkerung gibt man allgemein dem Wunsche Ausdruck, daß der gespannten Lage bald ein Ende gemacht wird. Dem „Standard“ wird aus Johannesburg vom 2. ds. gemeldet: Man gelangt hier immer mehr zu der Ueberzeugung, daß ein Ausgleich zwischen der britischen Regierung und der Regierung von Transvaal sich als unerreichbar erweisen wird. (?)

**Dshibuti, 3. Juli.** Der Russe Leontieff wurde vom Regus Menelik zum Gouverneur der Äquatorialprovinzen Aethiopiens ausgerufen. Gleichzeitig wurde die Societe anonyme des provinces equatoriales anerkannt und das Gebiet derselben um die Provinz Dedschaz vermehrt.

## Bekanntmachungen.

### Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Auf vielseitiges Ansuchen wird wegen der verzögerten Heuernte der

### Ausflug an Bodensee

erst am Sonntag den 23. Juli stattfinden.

Die Anmeldungen mit Namen wollen bis spätestens 18. Juli an den Sekretär eingesandt werden. Eintreffen um 5<sup>1/4</sup> Uhr morgens in Lorch wegen der Abzählung ist nötig. Zugabgang 6.<sup>02</sup> Uhr.

Lisdorf, den 3. Juli 1899.

Vereinsvorstand  
v. Holz.

### Turn- Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich am Besuch des Landes-turnfestes betheiligen wollen, werden gebeten, sich längstens bis zum 6. d. zu melden.

Der Schriftführer.

Gschwend u. Gaidorf.

### Missionsfest den 9. Juli nachmittags 2 Uhr.

Ordination von Missionar Königeter.  
Redner: Pfarrer Gahn—Fichtenberg.  
Missionar Kühnle—Indien.  
Missionar Bohner—Kamerun.

Hiezu ladet herzlich ein  
Evang. Pfarramt Gschwend.

### Glas, Porzellan, Steingut

in neu ausgestatteten Sortiment zu denkbar billigsten Preisen,

### Dekorationsartikel

in den feinsten Neuheiten hält seinen werthen Abnehmern bestens empfohlen.

Matth. Klensk.

### Mostzibeben, Apfelschnitze

empfehlenswert

G. Schober,  
F. W. Münz Nachfolger.

Prima reifen Limburger-Käs,  
sowie Emmenthaler- und Kräuter-Käs  
empfehlenswert

G. Schober,  
F. W. Münz Nachfolger.

### Fertige Hosen Suppen Kinderanzüge Kinderschürze Trägerschürze

empfehlenswert zu sehr billigen Preisen

G. Schober,  
F. W. Münz Nachfolger.

### Sag Hof.

Von heute an hat



gutes  
Bier



im Ausschank.

Joh. Bulling.

### Sag Hof.

4 Stück 9 Wochen alte

rassechte schottische  
Schäferhunde,

(Collie) hat zu verkaufen.

Fr. Bareiß.

2 möblierte

### Zimmer

hat zu vermieten. Wer, sagt  
Die Expedition.

### Mädchen-Gesuch.

Wegen Verheiratung seines fetthertigen, sucht sofort wieder ein Mädchen zu Feld- und Hausarbeit  
K. Eppe, Bäcker.

### Wechselformulare

Schuld- und Bürgscheine  
sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.

Ein solider und fleißiger Mann  
im Alter von etwa 19—21 Jahren  
findet als

### Hausknecht

gegen Taglohn gut bezahlte und  
dauernde Stelle zum baldigen Ein-  
tritt bei

Jml. Studel, Eisenhandlung,  
Eßlingen a. N.

### Breitenfürst.

Unterzeichneter hat ein noch gut  
erhaltenes

### Bernerwägele

so wie einen starken

### Leiterwagen

zu verkaufen.

Karl Müller.